

# PROTOKOLL

## über die Distriktversammlung des Distriktes W (Sachsen-Anhalt) am 24. April 1993

### *Inhalt*

Protokoll		2
Anlage 1:	Teilnehmerliste	9
Anlage 2:	Ausführungen des Distriktvorsitzenden	11
Anlage 3:	Rechnungslegung 1992	18
Anlage 4:	Haushaltsplan 1993 für den Distrikt W	19
Anlage 5:	Bericht des Referenten für Jugend und Ausbildung Winfried Blache, DL3HWI (Ballenstedt)	19
Anlage 6:	Bericht des Referenten für Bild und Schrift (BuS) Helmut Krüger, DG0XC (Ballenstedt)	21
Anlage 7:	Bericht des Referenten für Contesttätigkeit und Funkbetrieb Rudolf Ermrich, DL8ZFG (Elbingerode)	23

**K O P I E**

## PROTOKOLL

### über die Distriktversammlung des Distriktes W (Sachsen-Anhalt) am 24. April 1993

- Versammlungsort:** Rathmannsdorf, Berufsbildungswerk (BBW)
- Versammlungszeit:** 10.00 - 15.00 Uhr
- Versammlungsleiter:** Dr. Wolfram Döll, DL3HWD  
**Präsidium:** Dietrich Tölk, DL6MRG,  
Hugo Wolf, DL2HRH.
- Teilnehmer:** Teilnehmer aus 30 von 37 OV's, 2 OVV's entschuldigt, siehe beigefügte Teilnehmerliste (Anlage 1).

#### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Versammlung, Begrüßung der Teilnehmer, Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Wahl des Protokollführers
- 2a. Verabschiedung des Protokolls der letzten Distriktversammlung vom 25. April 1992
3. Bericht des Distriktvorstandes
4. Berichte der Distriktreferenten
5. Aussprache über die Berichte
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Distriktvorstandes
8. Beratung und Beschlußfassung der vorliegenden Anträge
9. Beratung und Beschlußfassung des Haushaltsplanes 1993
- 9a. Aussprache über die DV-AFuG
10. Allgemeine Aussprache
11. Wahl der Rechnungsprüfer für die Rechnungslegung 1993
12. Wahl des neuen Distriktvorstandes
13. Schlußwort des neuen Distriktvorsitzenden

**Tagesordnungspunkt 1:** Eröffnung der Versammlung, Begrüßung der Teilnehmer, Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Vorsitzende des Distriktvorstandes Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, heißt die Teilnehmer und Gäste willkommen. Er bedankt sich beim Gastgeber, dem Berufsbildungswerk Rathmannsdorf, für die Möglichkeit zur Durchführung dieser Veranstaltung.

Es sind die OVV's bzw. Vertreter aus 30 OV's anwesend, davon fehlen 2 Vertreter entschuldigt. Die Distriktversammlung ist somit beschlußfähig.

Den OV's liegt der Entwurf der Verordnung zum Gesetz über den Amateurfunk (DV-AFuG) vom 2. April 1993 vor. Die Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes zur Aussprache über diesen erneuten Entwurf wird von Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, vorgeschlagen und einstimmig beschlossen (vor Tagesordnungspunkt 10).

Die Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes zur Verabschiedung des Protokolls der letzten Distriktversammlung vom 25. April 1992 wird von Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, vorgeschlagen und einstimmig beschlossen (vor Tagesordnungspunkt 3).

**Tagesordnungspunkt 2:** Wahl des Protokollführers

Die Versammlung wählt einstimmig Dr. Roland Unger, DL3HRU, zum Protokollführer.

**Tagesordnungspunkt 2a:** Verabschiedung des Protokolls der letzten Distriktversammlung vom 25. April 1992

Das Protokoll der Distriktversammlung vom 25. April 1992 wird einstimmig verabschiedet.

**Tagesordnungspunkt 3:** Bericht des Distriktvorstandes

Der Bericht des DV wird von Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, vorgetragen. Er ist in Anlage 2 enthalten. Des weiteren übergibt und verliert Dr. Wolfram Döll die Abberufungsurkunde für den UKW-Referenten Gerhard Schulze, DL1HQA, und bedankt sich bei ihm für die von ihm geleistete Arbeit. Das UKW- und das BuS-Referat werden vereinigt. Den Vorsitz für dieses neue Referat übernimmt Helmut Krüger, DG0XC. Ihm wird hierfür auch ein neues Berufungsschreiben übergeben. Zum Stellvertreter dieses neuen Referates wurde Joachim Zander, DL1HZA, bestellt.

Die Rechnungslegungen von zwei weiteren OV's wurden am heutigen Tag abgegeben.

Dr. Wolfram Döll weist darauf hin, daß nur die OV-Vorstandslisten nach Baunatal gesandt werden müssen.

**Tagesordnungspunkt 4:** Berichte der Distriktreferenten

Bericht des Referenten für Bild und Schrift (BuS) Helmut Krüger, DG0XC (Ballenstedt):

Der Bericht ist in Anlage 6 enthalten.

Bericht des Referenten für Rundspruchstätigkeit Werner Klanert, DL1HXR:

Die QSL-Karte für die Rundspruchstation ist in Arbeit. Als DOK ist der Sonder-DOK DSA beantragt worden. Man bemüht sich um eine 1-kW-Endstufe, um die Hörbarkeit des Rundspruches zu verbessern. OM Werner Klanert äußert seine Hoffnung, daß mehr Beiträge eingereicht werden und daß sie rechtzeitig eintreffen. Bisher wurden alle Beiträge ausgesandt.

Dr. Wolfram Döll weist darauf hin, daß die QSL-Karten erst nach der Bestätigung des Sonder-DOKs gedruckt werden sollten.

Bericht des Referenten für Jugend und Ausbildung Winfried Blache, DL3HWI (Ballenstedt):

Der Bericht ist in Anlage 5 enthalten.

Bericht des Referenten für Conteststätigkeit und Funkbetrieb Rudolf Ermrich, DL8ZFG (Elbingerode):

Der Bericht ist in Anlage 7 enthalten.

Es fehlen die Berichte des UKW-Referenten und des Funkpeil-Referenten.

**Tagesordnungspunkt 5:** Aussprache über die Berichte

Es wird bezüglich von UKW-Contesten um eine Nachfrage an Manfred bzw. der Halle-Runde gebeten. Eine Stellungnahme zu dieser Problematik war nicht möglich.

Es wird angefragt, wie die Antenne der Rundspruchstation beschaffen ist. Evtl. sollte eine bessere Antenne anstelle einer neuen Endstufe eingesetzt werden. Die jetzige Antenne (Dipol 12 m über Grund, Strahlrichtung Nord-Süd) könnte durch eine liegende Quad ersetzt werden. OM Tölk: Der Rundspruch auf KW sollte beibehalten werden, aber evtl. sollte die Frequenz gewechselt werden. Es wird auf die überregionale Bedeutung verwiesen. Von mehreren OMs werden Hinweise für preiswertere Endstufen gegeben.

Im Rahmen der Afu-Ausbildung sollte auf eine verstärkte Ausbildung auch im Amateurfunkenglisch Wert gelegt werden.

**Tagesordnungspunkt 6:** Bericht der Kassenprüfer und Beschlußfassung über die Rechnungslegung 1992

Der Bericht wird von Hugo Wolf, DL2HRH, vorgetragen. Die Rechnungslegung ist in Anlage 3 enthalten.

Zusätzlich zu dieser Rechnungslegung wurde eine Aufstellung der Gesamtausgaben, nach Referaten getrennt, vorgenommen.

Es gab keine Anfragen.

Die Beschlußfassung über die Rechnungslegung 1992 erfolgte einstimmig.

**Tagesordnungspunkt 7:** Entlastung des Distriktvorstandes

Die Entlastung des bisherigen Distriktvorstandes erfolgte einstimmig.

**Tagesordnungspunkt 8:** Beratung und Beschlußfassung der vorliegenden Anträge

Der Distriktversammlung lagen zwei Anträge des Distriktvorstandes zur Beschlußfassung vor.

Text des ersten Antrages des DV: Die Distriktversammlung möge beschließen: Die Regelung (Beschluß der Distriktversammlung vom 27. 04. 1991 in Bernburg) zur Erstattung von Fahrtkosten für Veranstaltungen, zu denen der Vorstand einlädt, wird aufgehoben. Fahrtkosten der OV-Vorsitzenden oder deren Vertreter zur Distriktversammlung oder anderen Distriktveranstaltungen sind aus den OV-Kassen zu begleichen. Fahrtkosten, die bei der Tätigkeit als Referent oder als Vorstandsmitglied im Distrikt entstehen, werden aus der Distriktkasse erstattet. Für Fahrten mit dem eigenen PKW gibt es 0,48 DM pro gefahrenen Kilometer. Tagegelder werden nicht gezahlt. Die Regelung gilt rückwirkend ab 01. 04. 1993.

Begründung: Diese Regelung ermöglicht es einerseits, die Ausgaben für die Distriktversammlung stark zu reduzieren (1993 von 600,- DM auf 200,- DM), und andererseits von Referenten und Vorstandsmitgliedern nicht mehr zu verlangen, für 12 Pfennige pro Kilometer den eigenen PKW zu benutzen und so aus der eigenen Tasche für die DARC-Tätigkeit draufzuzahlen. Für die OV-Kassen, die in der Regel Kontenstände von einigen Hundert bis zu einigen Tausend Mark aufweisen, ist pro Jahr eine Fahrtkostenerstattung für den OVV zur Distriktversammlung zumutbar. In den alten Bundesländern sind die Regelungen ebenso.

Text zum zweiten Antrag des DV: Die Distriktversammlung möge beschließen: Das Berufsbildungswerk Rathmannsdorf erhält 1993 eine Spende von 200,- DM aus der Distriktkasse.

Begründung: Die Spende wird in Anerkennung der Unterstützung, die der DARC-Distrikt Sachsen-Anhalt bisher durch das Berufsbildungswerk Rathmannsdorf erhielt, gewährt.

Nach einer kontroversen Diskussion und einer kurzen Beratung des alten Distriktvorstandes werden beide Anträge zurückgezogen. Damit liegen keine Anträge zur Beschlußfassung vor.

Bezüglich der Spende für das Berufsbildungswerk Rathmannsdorf siehe auch Tagesordnungspunkt 10a.

***Tagesordnungspunkt 9:*** Beratung und Beschlußfassung des Haushaltsplanes 1993

Als Ergebnis der zurückgezogenen Anträge des alten DV wurde der vorgeschlagene Haushaltsplan für 1993 hinfällig. Es wurde vorgeschlagen, den Haushaltsplan von 1992 auch für 1993 zu übernehmen. Die Bestätigung des geänderten Haushaltsplanes 1993 (siehe auch Anlage 4) erfolgte mit einer Gegenstimme und keiner Stimmenthaltung.

***Tagesordnungspunkt 9a:*** Aussprache über die DV-AFuG

***Tagesordnungspunkt 10:*** Allgemeine Aussprache

In der Diskussion wird eine höhere Transparenz der Arbeit des DARC-Vorstandes gefordert - dies insbesondere im Hinblick auf Tätigkeiten im Interesse der Funkamateure.

Des weiteren wurde aufgerufen, Möglichkeiten zur Rücknahme des Beschlusses zur Beitragserhöhung um 20 % zu prüfen. Es wird der Antrag gestellt, daß der DV den DARC-Vorstand auffordert, diesen Beschluß zu revidieren. Es sollten Einsparungen so vorgenommen werden, daß die Erhöhung 1994 zurückgezogen oder aufgeschoben werden kann. Dieser Antrag wurde einstimmig bestätigt.

***Tagesordnungspunkt 10a:*** Spendensammlungen

Eine spontane Spendensammlung unter den anwesenden Teilnehmern der Distriktversammlung erbrachte einen Betrag von 154,50 DM zur Unterstützung des R6-Relais.

Eine spontane Spendensammlung unter den anwesenden Teilnehmern der Distriktversammlung erbrachte einen Betrag von 235,00 DM zur Unterstützung des Berufsbildungswerkes Rathmannsdorf.

***Tagesordnungspunkt 11:*** Wahl der Rechnungsprüfer für die Rechnungslegung 1993

Als Rechnungsprüfer für den Distriktvorstand wurden OM Norbert Wagner (DL1HTW) und OM Dr. Walter Rohländer (DL2HWR) einstimmig gewählt.

**Tagesordnungspunkt 12:** Wahl des neuen Distriktvorstandes

Das Amt des Wahlleiters zum neuen Distriktvorstand wurde von OM Günter Hartwig, DG0MGG, wahrgenommen. In den Wahlausschuß waren vom alten Distriktvorstand Helmut Krüger, DG0XC, und Winfried Blache, DL3HWI, als weitere Mitglieder berufen worden.

Es sind Stimmberechtigte aus 30 OV's (von 37) anwesend.

Wahl des Distriktvorsitzenden:

Kandidat: Dr. Wolfram Döll, DL3HWD

Art der Stimme	Anzahl
Ja-Stimme	28
Nein-Stimme	2
Enthaltungen	0

Wahl des Stellvertretenden Distriktvorsitzenden:

Kandidat: Dietrich Tölk, DL6MRG

Art der Stimme	Anzahl
Ja-Stimme	29
Nein-Stimme	1
Enthaltungen	0

Wahl des Verbindungsbeauftragten zum Bundesamt für Post und Telekommunikation (BAPT)

Kandidat: Siegfried Stengel, DL1HSI

Art der Stimme	Anzahl
Ja-Stimme	28
Nein-Stimme	2
Enthaltungen	0

Wahl des Schatzmeisters:

Kandidat: Hugo Wolf, DL2HRH

Art der Stimme	Anzahl
Ja-Stimme	29
Nein-Stimme	1
Enthaltungen	0

**Tagesordnungspunkt 13:** Schlußwort des neuen Distriktvorsitzenden

Der neue Vorsitzende des Distriktvorstandes, Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, bedankt sich für die Wiederwahl. Er bittet um Unterstützung bei der Lösung schwieriger Probleme. Er gibt nochmals die Spendenergebnisse beider spontaner Spenden bekannt: Für das Relais R6 154,50 DM und für das Berufsbildungswerk Rathmannsdorf 235,00 DM.

Dr. Wolfram Döll, DL3HWD  
Distriktvorsitzender

Dr. Roland Unger, DL3HRU  
Protokollführer

**Anlage 1:** Teilnehmerliste

Vorstand:

OM Dr. Wolfram Döll, DL3HWD  
 OM Dietrich Tölk, DL6MRG  
 OM Hugo Wolf, DL2HRH

Vorsitzender DV  
 1. Stellvertreter DV  
 Schatzmeister

Vertreter der OV:

OM Wolfhard Goldschmidt, DL9ZWG  
 OM Bernhard Villwock, DL8MXG  
 OM Helmut Päldecke, DL8CGG  
 OM Burkhard Ahl, DL8COG  
 OM Karl-Friedrich Schmidt, DL6MLA  
 OM Peter Hoffmann, DL6MPH  
 OM Dietmar Barthel, DG0CPG  
 OM Rudolf Ermrich, DL8ZFG  
 OM Günter Greinert, DG6MIG  
 OM Eberhard Dannehl, DL6CRG  
 OM Karsten Jaeckel, DL8MUG  
 OM Wilfried Gottschald, DJ7AA  
 OM Bero Borutzki, DL6ZWG  
 OM Dr. Walter Rohländer, DL2HWR  
 OM Siegmund Roscher, DL1HRS  
 OM Norbert Wagner, DL1HTW  
 OM Norbert Bonatz, DL2HWB  
 OM Rolf Beddig, DL6HRH  
 OM Gerald Marnitz, DL8HYH  
 OM Heinz Kühlmann, DL5HSI  
 OM Jürgen Graf, DL3HUG  
 OM Johannes Klose, DL2HQX  
 OM Hendrik Wrzus, DG1HSL  
 OM Karl-Heinz Graf, DL3HWW  
 OM Guido Borkenhagen, DG1HRG  
 OM Detlef Röhrich, DL9HUN  
 OM Peter Briedenhahn, DL2HRZ  
 OM Michael Stengel, DL2HSI  
 OM Gert Müller, DL3HWX  
 OM Dr. Roland Unger, DL3HRU

W01, OV Burg  
 W02, OV Halberstadt  
 W03, OV Gardelegen  
 W04, OV Tangermünde  
 W05, OV Magdeburg-Nord  
 W06, OV Stendal  
 W08, OV Staßfurt  
 W09, OV Wernigerode  
 W10, OV Magdeburg-Süd  
 W11, OV Tangerhütte  
 W12, OV Oschersleben  
 W13, OV Salzwedel  
 W14, OV Klötze  
 W16, OV Leuna  
 W17, OV Zeitz  
 W19, OV Halle  
 W21, OV TH Merseburg  
 W22, OV ZAB Dessau  
 W23, OV Bernburg  
 W25, OV Bad Dürrenberg  
 W26, OV Mansfeld  
 W27, OV Bitterfeld  
 W28, OV Wolfen  
 W29, OV Wittenberg  
 W30, OV Gräfenhainichen  
 W31, OV Naumburg  
 W32, OV Molmerswende-Harzgerode  
 W33, OV Ballenstedt  
 W34, OV Weißenfels  
 W35, OV MLU Halle

OM Günter Bartels, DL6CIG

W37, OV Wolmirstedt

Referenten:

Helmut Krüger, DG0XC

BuS-Referat

OM Rudolf Ermrich, DL8ZFG

Funkbetrieb

OM Winfried Blache, DL3HWI

Jugend und Ausbildung

OM Werner Klanert, DL1HXR/DL0DSA

Rundsprüche

OM Joachim Zander, DL1HZA

UKW-Referat

**Anlage 2:** Ausführungen des Distriktvorsitzenden

### **Bericht zur Distriktversammlung am 25.04.93**

Liebe YLs, XYLs und OMs,

nach Ablauf der zweijährigen Wahlperiode legt der Distriktvorstand hiermit Rechenschaft über seine Tätigkeit ab. Wir haben uns bemüht, das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und Voraussetzungen für eine positive Entwicklung des Clublebens in den Ortsverbänden von Sachsen-Anhalt zu schaffen, damit uns der Amateurfunk in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter Freude und etwas Ablenkung von den Alltagsorgen bereitet. Dabei könnt Ihr vom Vorstand aber keine Wunder erwarten, denn wir sind für den DARC – wie Ihr und viele andere auch – nur ehrenamtlich tätig und haben keine geringeren beruflichen Belastungen als Ihr. Trotzdem glauben wir sagen zu können, daß im Distrikt Sachsen-Anhalt in den letzten zwei Jahren einiges erreicht wurde und eine Entwicklung eingesetzt hat, die sich in den neuen Bundesländern sehen lassen kann.

Nehmen wir z. B. die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Ortsverbänden. Wenn wir eine Zweijahresbilanz ziehen, so haben wir im Distrikt eine Zunahme der DARC-Mitglieder von 655 auf 722 zu verzeichnen, das entspricht einem Zuwachs von 10,2 %. In den Ortsverbänden sieht die Entwicklung jedoch sehr differenziert aus. So haben wir 20 Ortsverbände mit einer positiven Mitgliederstatistik, Spitzenreiter sind die Ortsverbände Wolmirstedt mit +13, Zeitz mit +11, ZAB Dessau mit +10, Halle mit +9, und Magdeburg-Süd mit +8, 6 Ortsverbände mit stagnierenden Mitgliederzahlen und 11 Ortsverbände mit einer negativen Mitgliederbilanz in den zwei Jahren. Schlußlichter sind die Ortsverbände Dessau mit -6, Bitterfeld mit -4 und Tangermünde mit -3. Wir haben 37 Ortsverbände mit 722 Mitglieder, das sind im Durchschnitt 19,5 Mitglieder pro Ortsverband. Diese Durchschnittszahl täuscht darüber hinweg, daß es Ortsverbände gibt, die von der Mitgliederzahl her an der unteren Existenzgrenze liegen. Der OV Klötze beispielsweise hat z. Z. nur 4 Mitglieder laut offizieller DARC-Statistik, der OV Zerbst nur 6 Mitglieder. Wir wissen aber, daß diese beiden kleinen OVs aktiver sind als einige OVs mit 20 Mitglieder oder mehr. Deshalb hatte sich der Vorstand auch energisch gegen die Meinung des Geschäftsführers des DARC, OM Häfner, gewehrt, Ortsverbände mit weniger als 15 Mitglieder in den neuen Bundesländern aufzulösen. Eine Auflösung kleiner Ortsverbände ist für uns kein Thema, es sei denn, die OV-Mitglieder wünschen es selbst. Die Spitzenreiter in den Mitgliederzahlen sind die OVs Magdeburg-Süd mit 60 Mitgliedern, Halle mit 51 Mitgliedern und ZAB Dessau mit 45 Mitgliedern. Als inaktivsten Ortsverband müssen wir leider den OV Schönebeck erwähnen, von dem seit 1991 noch keine Rechnungslegung dem Distriktvorsitzenden vorgelegt wurde, so daß die OV-Anteile für die Jahre 1991, 1992 und nun auch noch für 1993 gesperrt wurden, immerhin jedes Jahr ca. 225,- DM. Es fällt dem Ortsverband wahrscheinlich gar nicht auf, daß ihm jedes Jahr Geld entgeht, doch wenn man inaktiv ist, braucht man ja keins. Der OV war bisher einmal zur Distriktversammlung am 16.11.1991 durch seinen OV-Vorsitzenden, OM Bernd Rößler, vertreten, der dort auch Besserung

versprach. Aber seitdem hat der Distriktvorstand nichts mehr von ihm gehört, so daß von ihm als einziger OV-Vorsitzender nicht einmal das neue Rufzeichen bekannt ist. Diese Inaktivität des Ortsverbandes wird sich der Distriktvorstand nicht mehr lange mit ansehen, denn dadurch wird das Ansehen des DARC geschädigt.

Vor zwei Jahren hatten viele Ortsverbände Schwierigkeiten mit Räumlichkeiten für OV-Begegnungen und als Domizil für eine Clubstation. Erhöhte Mietforderungen oder gar Kündigungen bisher genutzter Räume bedeuteten für viele Clubstationen zunächst einmal das Aus. Erfreulich ist es, daß es inzwischen doch eine Reihe von Ortsverbänden geschafft hat, Räumlichkeiten für eine neue OV-Heimstatt zu erhalten. Dazu gehören u. a. auch Schulen wie in Ballenstedt, Quedlinburg, Elbingerode, Magdeburg-Süd, Zeitz und Wolmirstedt. Die Zahl der Clubstationen in unserem Distrikt konnte dadurch auf eine Anzahl von 29 wachsen, aber 11 OVs haben keine Clubstation mehr. Vielleicht können diese OVs auch die Möglichkeit in einer Schule nutzen, allerdings erwartet die Schule dann Aktivitäten vom OV bei der Beschäftigung von Schülern mit dem Amateurfunk.

Das leidige Problem mit der Erblast der ehemaligen GST-Technik, was für viele Ortsverbände, die keine Räumlichkeiten mehr hatten, kaum zu lösen war, konnte nach vielem Hin und Her zwischen Treuhandanstalt und DARC-Geschäftsstelle endlich einer Klärung zugeführt werden. Die Lösung, daß diese Technik nun den Ortsverbänden gehört, bedeutet, daß die Mitglieder des Ortsverbandes selbst entscheiden, was damit geschehen soll. Was nichts mehr taugt, kann verschrottet werden, was nichts mehr wert ist, aber noch brauchbar ist, darf auch unentgeltlich veräußert werden, und was noch einen gewissen Wert hat, kann auch verkauft werden. Damit besteht für einen OV die Möglichkeit, endlich den Schrott loszuwerden bzw. seine Clubkasse etwas aufzufüllen, auch wenn er 50 % des Verkaufserlöses an die DARC-Geschäftsstelle abgeben muß. In diesem Zusammenhang wurde ich von einigen OV-Vorsitzenden gefragt, welche Preisvorstellungen denn für den Verkauf von ehemaliger GST-Technik bestehen. Dazu kann ich aber keine Angaben machen, denn das hängt sicherlich vom Alter und Zustand der Gerätschaften ab, aber noch mehr hängt es davon ab, was ein Interessent bereit ist, dafür auszugeben. Was nützt es, wenn ein OV festlegt, sein Teltow 215 D wird nicht unter 500,- DM verkauft, wenn sich für diesen Preis kein Käufer findet. Dann wäre die Einnahme für den OV gleich Null. Geht man jedoch im Preis vielleicht auf 300,- DM herunter, würden immerhin 150,- DM in der OV-Kasse klingeln. Ihr versteht sicherlich, daß es wenig Zweck hat, irgendwelche Richtwerte anzugeben. Sollte ein OV Bedarf haben, eine Übersicht zu erhalten, was an Inventar der ehemaligen GST-Klubstationen denn nun sein Eigentum ist, so haben wir hier die Übergabelisten dieses Inventars von den GST-Kreisvorständen an den Radiosportverband der DDR vorliegen, die dann an die Treuhandanstalt gingen. Dank der Hilfe von OM Günter Hartwig, DG0MGG, können die Listen hier auch kopiert werden, allerdings zu einem Unkostenbeitrag. Die Listen für den ehemaligen Bezirk Magdeburg hat der OM Dietrich Tölk, DL6MRG, und die des ehemaligen Bezirks Halle der OM Dr. Roland Unger, DL3HRU, unser heutiger Protokollant.

Was sich vor gut einem Jahr recht gut anhörte, nämlich die Beschaffung von Funktechnik der Polizeiamter der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg, hat sich leider trotz des Bemühens von OM Horst

Schenke, DL9ZEA, und mir nicht realisieren lassen. Die Vorgesetzten des Technischen Polizeiamtes im Magdeburger Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt haben letztendlich die funkamateurunfreundliche Entscheidung gefällt, diese Technik an Entwicklungsländer zu verkaufen, so daß wir diese Aktion als gescheitert betrachten müssen. Trotzdem herzlichen Dank an den Horst für sein Engagement in dieser Angelegenheit.

Einen großen Fortschritt gab es beim Ausbau von FM-Relais und beim Aufbau eines PR-Netzes in Sachsen-Anhalt. Heute laufen in Sachsen-Anhalt drei 2m-Relais, drei 70cm-Relais und ein 23cm-Relais sowie neun Digipeater einschließlich vier Boxen und ein Linkknoten auf dem Brocken. Das ist für die neuen Bundesländer ein beachtliches Ergebnis, auf das ich aber nicht näher eingehen möchte, weil es sicher in den Berichten der betreffenden Referenten erfolgen wird. Vom Distriktvorstand wurden dafür nicht wenig finanzielle Mittel bereitgestellt, und ein Antrag auf Projektförderung an den DARC-Vorstand hatte im vorigen Jahr mit 2000,- DM auch Erfolg. Trotzdem geben wir uns mit dem bisher Erreichten nicht zufrieden, denn zum einen ist es teilweise veraltete Technik, die erst einmal weiterhalf, und zum anderen sind es noch fehlende leistungsfähige Links zu unseren Nachbardistrikten, besonders nach Norden. Der Distriktvorsitzende von Mecklenburg-Vorpommern und ich starten deshalb in den nächsten Tagen eine Initiative für eine weitere Projektförderung durch den DARC-Vorstand zum Ausbau des FM-Relais- und des PR-Netzes in unseren Distrikten. Im Zusammenhang mit den Relais und Digis wird gegenwärtig das Problem der Finanzierung der laufenden Betriebskosten diskutiert, insbesondere im OV Halle. Außer den Miet- und Elektrokosten kamen in diesem Jahr noch die Gebühren von 36,- DM pro Relais oder Digi hinzu. Das Problem in Halle ist, daß die drei Relais auf dem Petersberg zwar mit auf Initiative von Hallenser OMs errichtet wurden, von Hallenser OMs auch mit gewartet werden und der OV Halle auch den Mietvertrag für die Relais abgeschlossen hat, daß aber unser UKW-Referent, OM Gerhard Schulze, DL1HQA, vom OV Mansfeld der Genehmigungsinhaber für alle drei Relais ist und daß die Gerätschaften wiederum teilweise andere Eigentümer haben. Angesichts der zu erwartenden hohen Kosten für die drei Petersberg-Relais scheut sich der OV Halle, die Gesamtverantwortung dafür zu übernehmen, denn es sind ja nicht ihre Relais und warum sollten sie alles allein bezahlen. Ich meine jedoch, man muß die zwei Sachen voneinander trennen. Das eine ist, daß es kein guter Zustand ist, wenn es mehrere Verantwortliche für ein Relais gibt. Genehmigungsinhaber, der Mietvertragspartner und Verantwortlicher für die Technik sollten doch sinnvollerweise aus einem OV kommen, und das kann im Falle der Petersberg-Relais nur der OV Halle sein, auch wenn es wie im Fall des R6-Relais ein Erbe des GST-Bezirksvorstandes ist. Eine ähnliche Situation gab es auch im ehemaligen Bezirk Magdeburg, aber dort hat der Magdeburger OV W 10 die Verantwortung für das R1-Relais übernommen. Die andere Angelegenheit sind die Kosten für die Relais. Hier ist sich der Distriktvorstand durchaus bewußt, daß drei Relais ein harter Brocken für einen OV sind, aber daraus können wir nicht den Schluß ziehen, den OV Halle bevorzugt finanziell zu unterstützen. Wir haben dem UKW- und dem BuS-Referat so viele Mittel zur Verfügung gestellt, daß jedes Relais und jeder Digi mit rund 150,- DM im Jahr vom Distrikt unterstützt werden kann. Und der OV Halle hat 1992 501,- DM über das UKW-Referat und 70,- DM direkt vom Distriktvorstand für

Aufwendungen bei den Relais erhalten. Die Distriktkasse kann das Petersberg-Problem nicht lösen, denn mit gleichem Recht könnten die anderen OV's auch verlangen, ihnen die Kosten zu erstatten. Was zur Problemlösung bleibt, sind letztendlich Spenden von OV's, einzelnen Funkamateuren und Sponsoren. Und die werden ja auch gegeben. Wie viele es sind und ob sie ausreichen, wissen wir nicht, aber es wäre zu begrüßen, wenn die Empfänger von Relais- und Digi-Spenden einmal im Jahr darüber informieren würden, wieviel gespendet wurde und wofür die Spenden verwendet werden. Dafür würde sich beispielsweise der Sachsen-Anhalt-Rundspruch gut eignen. Vielleicht sind dann auch mehr OM's bereit, etwas zu spenden, wenn sie solcherart informiert werden. Der Vorstand hofft, daß wir alle gemeinsam unter der Regie des UKW-Referenten eine Lösung des Problems finden, denn was sicherlich keiner will, ist die Abschaltung von Relais.

Wir haben im Distrikt 126 Jugendliche im Sinne des Jugendgesetzes, d. h. in einem Alter bis 27 Jahre. Sie verteilen sich allerdings ziemlich gleichmäßig auf die OV's, so daß es nur 5 OV's gibt, wo die Zahl der Jugendlichen mehr als 5 beträgt. Die Voraussetzungen für eigenständige Jugendgruppen innerhalb von OV's sind im Distrikt damit nicht sehr günstig. Trotzdem ist eine beachtliche Jugendarbeit im Distrikt zu verzeichnen, weil es unser Referent für Jugend und Ausbildung, OM Winfried Blache, DL3HWI, versteht, Veranstaltungen zu organisieren, die allen Jugendlichen im Distrikt offen stehen und die sich eines wachsenden Zuspruchs erfreuen. Die dafür benötigten Mittel erhält er zum größten Teil durch eine ausreichend langfristige Planung vom DARC-Referat Jugend und Ausbildung. Aber auch andere Referate oder auch OV's unseres Distriktes können Zuschüsse vom DARC für Veranstaltungen erhalten, die über den Rahmen des Distriktes hinausgehen, z. B. das Petersbergtreffen, das SYSOP-Treffen in Ballenstedt, das Mikrotreffen in Dessau. Voraussetzung ist allerdings, daß bis Ende Juli des Vorjahres eine detaillierte Anforderung für einen Zuschuß bei mir vorliegt. Bisher wurde davon noch nicht Gebrauch gemacht, obwohl ich im vorigen Jahr zum Petersbergtreffen die Veranstalter darauf aufmerksam gemacht habe. Ich habe dann schließlich von mir aus im August 1992 für das Petersbergtreffen 1993 einen Zuschuß beim DARC beantragt, der auch bewilligt wurde, so daß ich heute dem OVV von Halle, OM Norbert Wagner, DL1HTW, mitteilen kann, daß er die von ihm am 15.04.93 beantragte Summe von 200,- DM zur Unterstützung des Petersbergtreffen erhält.

Was die Verwaltung der finanziellen Mittel, die dem Distriktvorstand zur Verfügung stehen, betrifft, bemühen wir uns, die Ausgaben für Porto, Telefon, Drucksachen, Bürobedarf, Reisekosten usw. so niedrig wie möglich zu halten, um den Betrag, der dann für die Entwicklung des Amateurfunks im Distrikt zur Verfügung steht, nicht zu sehr zu schmälern. Ich bitte Euch also um Verständnis, wenn ich nur in dringenden Fällen zum Telefon greife, und statt dessen versuche, sehr viele Dinge über Funk zu regeln oder in Kürze auch in PR. Aus Sparsamkeitsgründen werde ich auch nicht gesondert das Protokoll der heutigen Versammlung verschicken, sondern warten, bis so viel zusammengekommen ist, daß das Porto voll ausgenutzt wird. Durch die letzte Portoerhöhung kostet jetzt ein Brief im Format A5 3,- DM gegenüber 1,70 DM vorher. Eine Sendung an alle OV's, Referenten und Vorstandsmitglieder bedeutet also eine Ausgabe von 150,- DM. Ich bitte Euch, die neuen Portofestlegungen auch bei Sendungen an mich zu beachten, denn wenn das Porto nicht stimmt, muß ich jedesmal zur

Hauptpost in Halle-Neustadt, auch wenn ich natürlich die Annahme wegen des fälligen Nachportos verweigere. In diesem Monat hat die Post noch darüber hinweg gesehen, wenn ein Brief im A5-Format mit 2,- DM oder sogar mit nur 1,20 DM frankiert war. Das wird sich aber bald ändern, und dann erhaltet Ihr die Post zurück und müßt die Nachgebühren selbst bezahlen.

Wie der Bericht der Kassenprüfer noch aussagen wird, hatte der Distriktvorstand im Jahre 1992 11.615,91 DM zur Verfügung. Davon wurden 6.232,21 DM im Verlaufe des Jahres ausgegeben, so daß zum 1.1.1993 noch 5383,70 DM vorhanden waren. Mit diesem Geld müssen wir bis zum August alle anfallenden Ausgaben begleichen, denn erst dann erhalten wir vom DARC den Distriktanteil für dieses Jahr in einer Höhe von ca. 5835,- DM. Die Verausgabung der 6.232,21 DM im Jahre 1992 erfolgte zu 67,5 % über die Referate. Porto und Drucksachen beanspruchten einen Anteil von 4,9 %, Reisekosten des Vorstandes, der Referenten und der OVVs zur Distriktversammlung einen Anteil von 12,3 %. Für die Abzahlung des DV-Computers betrug der Anteil 11,9 %, und einen Anteil von 3,4 % machte der Beitragszuschuß für drei Anträge von je 70,- DM aus. Der niedere Anteil an Reisekosten ist allerdings darin begründet, daß wir zur Distriktversammlung in Bernburg vor zwei Jahren den Betrag zur Fahrtkostenerstattung auf den damaligen Reichsbahntarif von 12 Pfennige pro km festlegten. Aus Gründen der Zeitersparnis können wir heute nicht mehr erwarten, die Fahrten mit der Bahn zu tätigen, wo der Tarif inzwischen auch gestiegen ist. Wir können aber auch nicht erwarten, daß Referenten oder Vorstandsmitglieder, die einige Fahrten im Jahr im Interesse des Amateurfunks absolvieren, aus der eigenen Tasche dazu zahlen, wenn sie mit ihrem PKW fahren. Wie die Zeitschrift ADAC motorwelt Heft 4/1993 ausweist, beträgt der Gesamtaufwand pro km bei den PKWs, die wir fahren, zwischen 45 und 55 Pfennigen. Mit dem vorliegenden Antrag, siehe Anlage 1 zur Einladung, bewegen wir uns an der unteren Grenze. Diese Regelung würde aber zu Einschränkungen des Anteils für die Referate führen, wenn wir weiterhin die Reisekosten der OVVs zur Distriktversammlung bezahlen. Habt bitte Verständnis dafür, wenn wir deshalb wie in den Distrikten der alten Bundesländer verfahren wollen. Aus Sparsamkeitsgründen hat der Vorstand auch beschlossen, die Referate UKW und BuS zu einem Referat UHF/VHF/SHF zu vereinen. Auf DARC-Ebene wird dies ja bereits seit einem Jahr praktiziert, aber künftig werden die Arbeitstagungen dieses DARC-Referats nicht mehr wie bisher getrennt nach UKW und BuS durchgeführt, so daß es bisher keine Probleme gab, wer von unseren beiden Referenten zu diesen Arbeitstagungen fuhr. Jetzt wird es aber ein Problem, denn der DARC bezahlt die Reisekosten für nur einen Distrikreferenten zur Arbeitstagung. Die meisten Distrikte behalten allerdings ihre alte Referatestruktur bei, da sie es sich leisten können, den zweiten Referenten auch zur Arbeitstagung zu schicken und seine Reisekosten zu tragen. Wir können uns das nicht leisten, denn bei drei Arbeitstagungen im Jahr wären das zusätzliche Ausgaben von rund 1000,- DM. Der Vorstand hat deshalb den Beschluß so gefaßt, daß wir nach außen hin nur noch ein Referat UHF/VHF/SHF mit einem Referenten und einem stellvertretenden Referenten haben. Für uns gesehen, d. h. für die Erledigung der Aufgaben im Distrikt, wollen wir es weiterhin bei der Trennung von BuS und UKW belassen, indem der UHF/VHF/SHF-Referent im Distrikt für die BuS-Belange zuständig ist und sein Stellvertreter für die UKW-Belange. Dementsprechend werden im Distrikthaushalt auch zwei getrennte

Posten ausgewiesen, und der stellvertretende Referent wird gleichberechtigt an den erweiterten Distriktvorstandssitzungen teilnehmen und über die Verwendung der UKW-Haushaltsmittel eigenständig entscheiden. OM Helmut Krüger, DG0XC, unser bisheriger BuS-Referent, erklärte sich mit dieser Verfahrensweise einverstanden und bereit, als UHF/VHF/SHF-Referent zu fungieren. OM Gerhard Schulze, DL1HQA, unser UKW-Referent bat darum, aus gesundheitlichen Gründen mit dem Datum der Einführung dieser Änderung abberufen zu werden. OM Joachim Zander, DL1HZA, erklärte sich daraufhin bereit, als stellvertretender Referent im VHF/UHF/SHF-Referat für das Aufgabengebiet UKW mitzuarbeiten, so daß diese Veränderung in unserer Referatestruktur mit dem heutigen Tag wirksam werden kann. Ich erlaube mir deshalb, an dieser Stelle die entsprechenden Abberufungs- bzw. Berufungsschreiben zu übergeben.

Wenn wir weiterhin so sparsam wirtschaften wie bisher, werden im Herbst dieses Jahres die Mittel zum Kauf einer Kurzwellen-Endstufe für die Abstrahlung der Rundsprüche vorhanden sein. Dann wird der Sachsen-Anhalt-Rundspruch sicherlich besser zu hören sein. Daß aber das Angebot an Informationen für die Rundsprüche bisher sehr spärlich war, liegt sicher nicht an der fehlenden Endstufe und auch nicht am Rundspruch-Referent. OM Werner Klanert, DL1HXR, hat eine interessante Statistik zusammengestellt, der ich nicht vorgreifen möchte, aber sie zeigt eindeutig das Manko von Beiträgen aus unseren OV's. Ich appelliere heute wiederum an alle Vorsitzenden der Ortsverbände, den Rundspruch doch nicht als einen des Vorstandes und seiner Referenten zu betrachten. Es soll doch ein Rundspruch des gesamten Distriktes sein, der einmal monatlich interessante Informationen aus den OV's, den Referaten und dem Vorstand bringt. Diese kann sich der Werner nicht ausdenken, Ihr müßt ihm schon etwas zuarbeiten. Also bitte denkt mit daran, bei entsprechenden Ereignissen im OV den Werner zu informieren, was auch über PR möglich ist.

Gestattet mir zum Abschluß, auf das leidige Problem der Einhaltung bestimmter Termine zu kommen, die laut Satzung oder Geschäftsordnung des DARC eigentlich für die OV-Vorsitzenden bindend sind. Bis zum 31. März eines jeden Jahres sind dem Distriktvorsitzenden die Rechnungslegung und die Inventarliste zur Kenntnis zu geben. Die termingerechte Einreichung der geprüften Jahresabrechnung ist Voraussetzung für die termingerechte Auszahlung des OV-Anteils für das laufende Kalenderjahr. Doch wie sieht es damit in diesem Jahr aus? Bis zum gestrigen Tag, also fast einem Monat über dem Termin, lagen mir die Rechnungslegungen von 25 OV's vor. Es fehlten bis dahin die OV's Burg W01, Wernigerode W09, Zeitz W17, Dessau W18, Merseburg W21, Bernburg W23, Wolfen W28, Gräfenhainichen W30, Molmerswende-Harzgerode W32, Weißenfels W34, MLU Halle W 35 und Schönebeck W36. Von einigen OV's habe ich die Rechnungslegungen doppelt, sei es, daß ich gleich zwei Exemplare erhielt, um wahrscheinlich eines nach Baunatal zu senden, oder daß ich ein zweites Exemplar von Baunatal zugeschickt bekomme, weil der OV-Vorsitzende dort ebenfalls eine Rechnungslegung hinschickte. Aber bitte, in der Geschäftsordnung steht nur, daß dem Distriktvorsitzenden eine Rechnungslegung zu schicken ist. Ihr könnt also Geld sparen helfen, wenn Ihr Euch daran haltet. Dasgleiche gilt für die Inventarliste, die ich allerdings von nur 19 OV's bisher erhielt. Versammlungs- und Wahlprotokolle sollen sowohl an die DARC-Geschäftsstelle als auch an den Distriktvorsitzenden

gehen, aber die Geschäftsstelle ist gar nicht in der Lage, alle diese Protokolle von über 1000 OV's zu erfassen oder gar zu lesen, weshalb diese doppelte Verschickung der Protokolle künftig entfällt, d. h., sie sind nur noch an mich zu schicken. Etwas anderes ist es mit der OV-Vorstandsliste. Diese muß auf jeden Fall auch nach Baunatal geschickt werden, damit die entsprechenden Daten aktualisiert werden können. Keine Pflicht war es, mir zum Jahresende eine Zuarbeit zukommen zu lassen für eine Distriktübersicht. Ich hatte jedem OV einen Auszug seiner Angaben aus dem Entwurf zugeschickt, um dann diese Übersicht mit allen aktuellen Daten fertigstellen zu können. Doch der Rücklauf war betrüblich, denn von 12 OV's erhielt ich keine Antwort. Wir haben aber beschlossen, das Dokument trotzdem auch mit den fehlenden oder fehlerhaften Angaben von 12 OV's hier verteilen zu lassen. Ihr könnt also selbst herausfinden, wer diese 12 OV's sind. Ein herzlicher Dank gebührt dem OM Günter Hartwig, DG0MGG, der die Vervielfältigung des Materials übernahm. Ein zweites Informationsmaterial, das wir Euch zur Verfügung stellen, eine Vergleichsliste von alten mit neuen Rufzeichen unseres Distrikts, kam unter Mitwirkung von OM Dietrich Tölk, DL6MRG, und OM Günter Hartwig, DG0MGG, zustande, wobei sie auf die Informationen aus den PR-Boxen zurückgreifen mußten, weil es die BAPT-Außenstellen Halle und Magdeburg von ihrer vorgesetzten Dienststelle untersagt bekamen, uns diese Daten zu übergeben. Den beiden OM's ebenfalls herzlichen Dank.

Wenn ich mir etwas wünsche für die nächste Zeit, dann wäre es mehr Zeit, denn ich finde es schon beschämend, daß ich in den zwei Jahren gerade mal eine OV-Versammlung außer im eigenen OV besuchen konnte. Aber allzu viele Einladungen zu den OV-Mitgliederversammlungen habe ich auch nicht erhalten, obwohl im § 13 Absatz 2 festgelegt ist, daß der Distriktvorsitzende über die jährlich mindestens einmal stattfindende OV-Mitgliederversammlung zu unterrichten ist.

Am Schluß möchte ich mich bei meinen Vorstandsmitgliedern und allen Referenten für die in den zwei Jahren geleistete Arbeit bedanken.

**Anlage 3:** Rechnungslegung 1992 (Abschrift)Rechnungslegung 1992Einnahmen

Distriktanteile	5.773,93
Zinsen	5,05
Projektförderung	2.000,00
Summe der Einnahmen	7.778,98

Ausgaben

Porto	255,80
Drucksachen, Bürobedarf	50,00
Reisekosten DV	40,56
Reisekosten Referate	174,50
Zuschüsse für Reisekosten Distriktversammlung	551,63
Aufwendungen für Jugendarbeit	396,78
Aufwendungen für Referate	1331,94
Aufwendungen für relais DBOHAL (Ref. UKW)	501,00
Aufwendungen für Beitragshilfe	210,00
DV-Computer, Rate	747,00
Projektförderung	1973,00
Summe der Ausgaben	6.232,21

Bestände

Kassenbestand	am 01.01.1992	5,60	
Bank/Postgiro-Guthaben	am 01.01.1992	3.831,33	
Kassenbestand	am 31.12.1992		152,17
Bank/Postgiro-Guthaben	am 31.12.1992		5.231,53
		11.615,91	11.615,91

Der Distrikt unterhält das folgende Konto:

SPK Halle (Saale)

Konto-Nr.: 386084718

BLZ 80053762

Prüfvermerk:

Halle, den 18. 04. 1993

gez. A. Franz, DL2HUH  
Unterschrift 1. Rechnungsprüfer

gez. W. Döll, DL3HWD  
Unterschrift des Distriktvorsitzenden

gez. N. Wagner, DL1HTW  
Unterschrift 2. Rechnungsprüfer

gez. H. Wolf, Y26RH  
Unterschrift Kassenwart

**Anlage 4:** Haushaltsplan 1993 für den Distrikt W

### Geänderter Haushaltsplan 1993 für den Distrikt W

Zum 01. Januar 1993 hatte der Distrikt Sachsen-Anhalt 718 DARC-Mitglieder, die für 1993 Mitgliedsbeiträge von ca. 60.995,- DM erwarten lassen. Davon erhält der Distrikt 3,5 %, das sind 2135,- DM. Zuzüglich dem Sockelbetrag für 37 OV's von  $37 * 100,- \text{ DM} = 3700,- \text{ DM}$  ergeben sich für 1993 Einnahmen in Höhe von 5835,- DM. Der Haushaltsplan ist zu dem von 1992 identisch.

Folgende Ausgaben sind für 1993 vorgesehen:

UKW-Referat	800,- DM
Funkbetriebsreferat	350,- DM
Jugend- und Ausbildungsreferat	600,- DM
BuS-Referat	1400,- DM
Referat AFU-Peilen	300,- DM
Rundspruchreferat	250,- DM
Distriktversammlung	800,- DM
Distriktvorstand	700,- DM
Beitragszuschüsse	210,- DM

**Anlage 5:** Bericht des Referenten für Jugend und Ausbildung Winfried Blache, DL3HWI (Ballenstedt)

**1. Mitgliederbewegung.** Von 711 DARC-Mitgliedern unseres Bundeslandes sind immerhin 128 unter 27 Jahren und davon 36 unter 18 Jahren alt. Während wir mit der Mitgliederzahl an vorletzter Stelle aller Distrikte stehen, gehören wir mit der prozentualen Wertung der Jugendlichen bis 27 zum Spitzenfeld und nehmen mit 5,1 % der Jugendlichen bis 18 Jahren den 2. Platz ein. Diese Jugendlichen unseres Distriktes konnten in der vergangenen Berichtsperiode, wie mir bekannt ist, sechs Jugendgruppen bilden. D.h., dort gibt es in den OV's mindestens fünf jugendliche Mitglieder. Die in letzter Zeit erst gegründete Jugendgruppe befindet sich im OV Naumburg.

**2. Schulstationen.** Wo es den OV's gelingt, Verbindungen zu Schulen aufzunehmen, gestaltet sich die Arbeit meistens für beide Seiten ersprießlich und bildet die Basis für den Nachwuchs. Es gibt insgesamt 7 Schulstationen. Im Zeitraum von der letzten DV-Wahl bis heute wurden in Ballenstedt und Elbingerode „reine“ Schulstationen gegründet, die inzwischen über eine ansehnliche Technik verfügen. Das bezieht sich sowohl auf KW als auch auf UKW. Allerdings fehlen uns Informationen über die Rückwirkung der Schulstationen auf die Schulen.

**3. Ausbildungsarbeit mit Jugendlichen.** Zur Aus- und Weiterbildung von jugendlichen Mitgliedern unseres Distriktes fanden folgende Afu-Lager statt: Winterferienlager in Selketal (Februar 1992, 15 Jugendliche), Herbst-Afu-Lager im KEZ Güntersberge (19.-23. 10. 1992, 17 Jugendliche), Winterlager Fahrschule Ballenstedt (15.-17. 2. 1993, 15 Jugendliche) und der erste Feldtag der Jugend „W“ in der Fahrschule Ballenstedt (11.-12. 7. 1993, 15 Jugendliche). Inhalt der Veranstaltungen waren theoretische und praktische Aus- und Weiterbildung im Amateurfunk, Einführung und Demonstration von Packet Radio, Antennenprobleme und Aufbau von Antennen und Funkstationen sowie Ausbildungsfunkbetrieb. Als Ergebnisse wurden u.a. erzielt: sieben neue SWLs, Teilnahmen am Ausbildungs- und Hörer- und am Z-Contest. In Sachen Versicherung sei gesagt, daß der DARC für seine Mitglieder und die Schulen für AG-Mitglieder aufkommen.

**4. Finanzen.** Die 1992 dem Jugendreferat zustehenden Mittel wurden nicht benötigt und zur Verwendung für andere Dringlichkeiten in unserem Distrikt abgegeben. Die Finanzierung der oben angeführten Veranstaltungen geschah aus Mitteln des DARC-Baunatal und Geldern des Jugendamtes. Die Teilnehmer brauchten nur geringe Beträge beizusteuern. Honorare wurden so gut wie nicht benötigt. Kosten für die Benutzung von Unterrichtsräumen in den Schulen und Herbergen entstanden nicht. Kosten für Folien und Arbeitsblätter haben zum Teil die Schulen übernommen. Dank muß allen beteiligten Ausbildern gesagt werden, die der OV W35 stellte! Auch für die Eltern unser Dank für den sicheren und manchmal nicht ganz reibungslosen Transport der jugendlichen Teilnehmer!

**5. Besuche durch das Distriktjugendreferat (DJR).** Das DJR hat die Jugendgruppe von Naumburg zweimal und den OV W09 einmal besucht. Dabei wurde sowohl die Schulstationssituation als auch die Gründung einer Jugendgruppe besprochen. An allen anderen genannten Jugendveranstaltungen hat das DJR teilgenommen. Regelmäßig hält das DJR Verbindung zum Landesjugendamt und zum Kreisjugendamt in Quedlinburg.

**6. Informationen.** Mitteilungen über die Angelegenheiten des Jugendreferates wurden in der Vergangenheit durch die Briefpost, durch Rundsprüche, durch DV-Post oder zum Teil durch Packet Radio verbreitet. Dabei ist Briefpost zu teuer und der DV-Postweg zu lang. Deshalb werden in Zukunft z.B. Einladungen zu den Veranstaltungen nur noch an existierende Jugendgruppen per Post gesandt. Folgende Hauptveranstaltungen des DJR sollen Tradition werden: Winterlager, Jugendfeldtag und das Herbstlager. Informationen dazu gibt es rechtzeitig im Rundspruch, per Packet Radio, in der „cq-DL“, im Funktelegramm oder bei den DV-Wahlen. Berichte über die oben angeführten Ausbildungslager finden sich auch in der „cq-DL“ z.B. 1/93 und 2/93.

**7. Planung 1993/94.** Folgende Veranstaltungen sind vorgesehen: 3.-4. 7. 1993: Zweiter Jugendfeldtag Sachsen-Anhalts und Umgebung in Ballenstedt, 18.-21. 10. 1993: Afu-Lager der Jugend in Güntersberge (Harz) und 15.-18. 2. 1994: Afu-Winterlehrgang in Selketal.

**Anlage 6:** Bericht des Referenten für Bild und Schrift (BuS) Helmut Krüger, DG0XC (Ballenstedt)

Sehr geehrte Anwesende,

der Distrikt Sachsen-Anhalt betreibt momentan vier Digipeater und zwei Mailboxen, vier weitere Digipeater sind beantragt und nutzen die absolut unkalkulierbaren Bearbeitungszeiträume der BAPT für ergiebigen Testbetrieb. Weiterhin beantragt ist die Erweiterung von zwei Digipeatern mit lokalen Mailboxsystemen, zwei Anträge werden folgen. Der Distrikt betreibt bisher acht Links auf 23 cm, fünf davon laufen mit 9600 Baud. Wir haben damit, und das sage ich ohne Ironie oder gar mit Schadenfreude, mehr Links auf 23 cm umgestellt, als alle anderen neuen Distrikte einschließlich Berlin zusammen aufweisen können. Die notwendige Technik kam bisher ausschließlich aus dem Raum Salzgitter-Torfhaus, ab 1993 ergibt sich eine weitere Möglichkeit für uns, die recht sensible Linktechnik zu beschaffen, wozu noch etwas zu sagen sein wird. Sehr positiv macht sich die eigenständige Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln für Referate bemerkbar. Für Packet-Radio gilt weiterhin die Regelung, daß jeder Digipeater, der seine Links mit 9600 Baud betreibt, einmalig eine Unterstützung aus dem Referat in der Höhe von 150 DM erhält. Auf die gleiche Weise wurden die Mailboxen unterstützt oder wurden besondere Probleme entschärft. Nach meinen sicherlich nicht vollständigen Unterlagen wurden aus den Mitteln des Distriktes bisher rund 2000 DM an die bestehenden Packet-Radio-Einrichtungen gegeben bzw. beantragt.

Anfang April war unser Distrikt erneut Ausrichter des nunmehr schon dritten überregionalen SYSOP-Treffens. Angereist waren 49 OMs aus allen neuen Distrikten, weiterhin aus Niedersachsen und Bayern. Die Eröffnung übernahm Wolfram, DL3HWD. Es folgten eine Reihe von Vorträgen, Berichten und persönlichen Gesprächen. Geht die Entwicklung 1994 so rasant wie bisher weiter, dann werden wir selbst im Gymnasium Ballenstedt Platzprobleme bekommen.

Einige Ausführungen zu den Standorten und dem technischen Stand der Digipeater und Mailboxen. Genauere Angaben enthält eine Karte, die ich in der kommenden Woche einspeisen werde.

- Der jüngste Antrag kam aus Salzwedel. Testbetrieb ist beabsichtigt unter dem Clubcall DF0KW. Salzwedel übernimmt schon lagebedingt eine wichtige Rolle für Links in Richtung Norden, ein 23 cm-Link nach Wolfsburg wird nicht mehr länger auf sich warten lassen.
- Als Ergebnis von Gesprächen auf der letzten Distriktversammlung kam im Herbst ein Antrag aus Tangermünde. Der Testbetrieb läuft über DL0TGM und mittlerweile betreibt der Digipeater bereits seinen ersten, allerdings verbesserungsfähigen 23er Link nach Wolfsburg. Geplant sind Links nach Nauen, Brandenburg, zum Brocken und ebenfalls in Richtung Nord.
- Einer der ersten Digipeater in der DDR war Magdeburg, der nach einer zermürbenden Wartezeit nun gestern das Call DB0MGB erhalten hat. Links sind geplant zum Brocken, zum Huy und nach Dessau. Neueste Erkenntnisse der Magdeburger lassen vermuten, daß ein Link nach

Brandenburg nicht möglich sein wird. Eine weitere kurze Strecke verbindet den Digipeater Magdeburg mit der Mailbox Magdeburg.

- DB0MGE, die Mailbox von Magdeburg und ebenfalls damals eine der ersten DDR-Boxen, mausert sich momentan zur Box und einem TCPIP-Knoten. Die Box ist aus diesem Grund außer Betrieb. Gleichzeitig ist ein Link nach Tangermünde geplant, der neben dem innerstädtischen Link unbedingt für den schnellen und sicheren Datentransfer eines solchen Systems erforderlich ist.
- Testbetrieb macht auch immer noch der Huy, DL0OCA. Erstmals beantragt wurde der Digipeater 1991. Der Antrag ist damit ein wahres Ruhmesblatt für die BAPT. Der Huy ist ein wichtiges Verbindungsglied zwischen Braunschweig und Ballenstedt. Im Moment entsteht ein Weitstreckenlink zum Hagelberg in der Nähe von Beelitz, Magdeburg ist geplant. Der Huy baut (besonders DC1AL, Niedersachsen und Mitsysop vom Huy) inzwischen auch die Linktechnik für alle Links, die den Huy berühren, selbst und unterstützt mit dieser Rarität auch den bisher hinten anhängenden Großraum Berlin.
- Auch ein Digipeater aus der Anfangszeit ist Ballenstedt. Hier ist der Ausbau im wesentlichen beendet. Ein Linkangebot an die Staßfurter fand dort nicht die rechte Zustimmung der OV-Leitung. Ich persönlich glaube, es war in erster Linie die Angst vor Arbeit. So bleibt es erstmal bei 9600er Links nach Dessau, zum Huy und zum Torfhaus. Der Digipeater wird in der Zukunft eine lokale Mailbox betreiben, der Testbetrieb hierzu erfolgt bereits acht Monate.
- Der Digipeater in Dessau betreibt ebenfalls drei Links mit hoher Geschwindigkeit: Ballenstedt, Merseburg und Jessen (Brandenburg) sind da die Partner. Offen steht ein Link nach Magdeburg, einer zur Box nach Wörlitz sowie später unter Umständen einmal ein Link zum Hagelberg/Beelitz.
- DB0BBX ist eine an Dessau angebundene Mailbox in Wörlitz. Sie läuft im Dauerbetrieb ab Anfang 1993. Der 23 cm-Link zur Anbindung in Dessau ist bestellt, was den Datendurchsatz erheblich erhöhen wird. Als System läuft das für Mailboxen relativ neue, dafür aber pflegeleichte Baycom. Die Box hat ca. 20 fest eingetragene Benutzer und wurde bisher von ca. 180 verschiedenen Stationen benutzt. Ihre Hauptaufgabe besteht im Datentransfer nach Brandenburg und Sachsen. Die Reserven sind zur Zeit noch riesengroß, was aus der momentanen Beanspruchung der CPU für private Nutzer hervorgeht: 0,39 %! Trotzdem lag der Datendurchsatz im März 1993 bereits bei insgesamt 29 MByte.
- Der Digipeater in Merseburg läuft ebenfalls einige Zeit. Er trägt nach erfolgtem Vollausbau die Verantwortung für die Links zu drei Distrikten: Thüringen, Sachsen und Bayern. Ein lokales Mailboxsystem läuft ebenfalls im Testbetrieb und wurde beantragt.
- Es bleibt der Brocken, der im wesentlichen vom VFDB betrieben wird. Auch hier rechnet die Wartezeit für das Call DB0BRO bereits nach Jahren, ohne daß es eine Chance gibt, die Termine und Arbeitsweisen der BAPT einschätzen zu können. Da diese Behörde nunmehr zum zweiten Male erwähnt wird, dafür sind die Außenstellen der BAPT Magdeburg und Halle nicht

verantwortlich. Ganz im Gegenteil ergibt sich mit beiden eine äußerst sachliche und kooperative Zusammenarbeit. Der Brocken wird im Endausbau zusammen mit Torfhaus (NDR-Mast) die für die ganze Region wichtigste Schnittstelle für 23 cm-Links werden. Es werden dort einmal ca. acht Distrikte miteinander verbunden. Infolge der langen Wartezeit ist die Technik verfügbar und der Ausbau im wesentlichen abgeschlossen.

Die Planungen für dieses Netz erfolgen grundsätzlich durch die Betreiber in Zusammenhang mit dem VHF/UHF/SHF-Referat des Distriktes. Die Koordination von Frequenzen und Links liegt in der Hand von DG1DS (Hagen). An dieser Stelle einmal ein großes Lob an den Fritz. Mit großem Aufwand an Zeit versucht er, alle Wünsche unter einen Hut zu bringen und die mittlerweile knapp werdenden Frequenzen so zu verteilen, daß nicht jeder jeden stört. Die Situation im 2 m-Band ist bekannt. Es wird geräumt und soll zu einem späteren Zeitpunkt wieder für Schmalbandanwendungen zur Verfügung stehen. In unserem Distrikt ist es nicht möglich, jedem der Digipeater eine der drei Frequenzen verfügbar zu machen, ohne daß jeder hört und stört. Der Datendurchsatz und die Dichte des Netzes lassen das einfach nicht mehr zu. Die Zukunft liegt daher im 70 cm-Band. Jedem Digipeater steht durch vorausschauende Planung eine 23 cm-Einstiegsfrequenz zu. Anträge aus dem Distrikt liegen dazu noch nicht vor. Wir werden künftig auch das 6 cm-Band für Kurzstreckenlinks einsetzen müssen, um das 23 cm-Band zu entlasten.

Die Zusammenarbeit mit dem Distriktvorstand, den Betreibern und dem VHF/UHF/SHF-Referat ist gut. Immerhin haben wir bei den teilweise nach Millisekunden rechnenden Laufzeiten ohnehin keine Verständigungsprobleme. Nachdem besonders auch der Vorstand des DARC zunehmend Packet-Radio als Medium zu den Mitgliedern nutzt, wird es allerdings Zeit, daß dies auch die Referate tun, für die Packet-Radio noch ein rotes Tuch ist. In bestimmten Fällen gibt es sicher noch die bekannte Angst vorm Computer, aber daß ist ohnehin mit der nächsten Generation ausgestanden.

Ein abschließendes Wort zu dem bei uns entstehenden Mailboxsystem. Wie Rundspruch, Hallerunde und Magdeburgerunde zeigen, sind allein auch aus geographischen Gründen die OV's nicht alle auf einmal zu erreichen. Wir haben daher bereits für alle Packet-Radio-Freunde mit der Rubrik SA-News eine Möglichkeit geschaffen, Distriktnachrichten in Tangermünde, Magdeburg, Ballenstedt, Wörlitz und Merseburg auslesen zu können. Salzwedel wird in Kürze diese Kette erweitern. Alle Packet-Radio betreffenden Nachrichten für den Rundspruch kommen aus dieser Quelle. Wir bieten diese kostenlose Möglichkeit weiterhin allen Referaten und besonders dem Distriktvorstand an. Was der DARC schon aus Kostengründen mehr und mehr tut, sollte dem Distrikt nur recht sein.

Ich danke allen YLs und OMs für ihre Aufmerksamkeit.

**Anlage 7:** Bericht des Referenten für Contesttätigkeit und Funkbetrieb Rudolf Ermrich, DL8ZFG (Elbingerode)

Die Ausführungen erfolgen in der Reihenfolge der Aufgabenbereiche des Referates.

**1. Contesttätigkeit, 3. Sachsen-Anhalt-Contest.** OM Rudolf bedankt sich bei OM Wolfram Döll für die Unterstützung bei der Gestaltung der Ausschreibung. Am Sachsen-Anhalt-Contest beteiligten sich etwa 60 Stationen, darunter auch aus OK. Er war durch flotten Betrieb und guten Conteststil geprägt. Die Zeit von einer Stunde für einen Durchgang war gut bemessen. Der Contest kann auch als Trainingscontest benutzt werden, es wird kein Teilnehmer disqualifiziert. Einige kritische Bemerkungen: Bisher sind erst 50 % aller Abrechnungen eingetroffen, obwohl der Termin bereits überschritten ist. Die Nichtabrechner erschweren die Auswertung, die dann nicht mehr korrekt erfolgen kann. Die Durchführung des Contestes am Wochenende wäre wünschenswert, ein solcher Termin wird aber nicht genehmigt. Eine zeitliche Verschiebung ist ebenfalls ungünstig, da dann das QRM zu groß ist. Dank gilt allen Teilnehmern.

**2. DX-Bereich.** Dieser Bereich wird von OM Horst Schenke, Zerbst, geleitet, der sich auch bereit erklärte, jeweils nach dem Rundspruch für Auskünfte zur Verfügung zu stehen. Der Funkwetterbericht ist ebenfalls ein Beitrag im Rundspruch. Das Interesse der YLs und OMs an diesen Informationen ist differenziert, da sich die meisten anderweitig über das DX-Geschehen informieren.

**3. Diplome.** Dieser Bereich wird von OM Rolf Rahne, Magdeburg, geleitet, der sich ebenfalls bereit erklärte, jeweils nach den Rundsprüchen für Auskünfte zur Verfügung zu stehen. Besondere Probleme gibt es bei Diplomanträgen in die GUS-Staaten. OM Rolf hat persönliche Rücksprachen mit einigen Diplombearbeitern geführt und deren Unsicherheit und Unklarheit erfahren. Wie im DX-Bereich zeigen auch hier die OMs weniger Interesse an Auskünften, da auch hier die meisten durch ihre DIG-Mitgliedschaft etc. sich schneller informieren können.

**4. Mobilbetrieb.** Dieser Bereich wird von OM Walter Büttner geleitet, der durch die Ausstrahlung des UKW-Rundspruches am Montag (DL0ELB für den Bereich Magdeburg über R1) bekannt ist. Es lag seinerseits die Bereitschaft vor, eine Ausschreibung für einen Anreisewettbewerb für das Petersberg-treffen 1992 zu erarbeiten und den Wettbewerb zu leiten und auszuwerten. Da das UKW-Referat hier selbständig handelte und ohne Wissen des Referatsleiters Funkbetrieb den Mobilwettbewerb in seine Regie nahm, nahm OM Walter von weiteren Bemühungen Abstand. Es ist hier kritisch anzumerken, daß sich das UKW-Referat auch nicht bereit erklärte, Unterstützung bei der Vorbereitung und Auswertung des UKW-Contestes anzunehmen, und auch auf mehrfache schriftliche und mündliche Anfragen nicht reagierte.

Mein Dank gilt auch der guten Zusammenarbeit mit dem Distriktvorstand. Es gibt aber Probleme bei der Anreise zu den Sitzungen mit der Bahn durch ungünstige Anschlußzeiten und generell für die Teilnahme an den Sitzungen wegen des persönlichen Einsatzes als Kommunalpolitiker in Elbingerode und ähnlich gelagerten Funktionen.

Die Finanzen wurden zu 50 % ausgeschöpft. Es war nicht bekannt, daß Gelder für Porto, Ablichtungen und Büromaterial aus einem anderen Fonds gezahlt werden. Somit kommt die Ausgabe für 1992 auf den Stand von 0,- DM.

Ich danke allen YLs und OMs für ihre Aufmerksamkeit.